

**Gesamtabschluss der
Gemeinde Niederkrüchten
für das
Haushaltsjahr 2012**



I. Einleitung

Gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW hat die Gemeinde Niederkrüchten zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabchluss aufzustellen. Der Gesamtabchluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde Niederkrüchten einschließlich ihres verselbstständigten Aufgabenbereiches vermitteln und ist durch den Gesamtlagebericht zu erläutern.

Mit dem Gesamtabchluss 2012 liegt nunmehr der dritte Gesamtabchluss nach dem System des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) vor. Bei der Erstellung des Gesamtlageberichtes muss neben der Analyse der Haushaltswirtschaft der Gemeinde Niederkrüchten unter Einbeziehung des verselbstständigten Aufgabenbereiches auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde eingegangen werden.

Der Gesamtlagebericht wird auf Grundlage der Lageberichte der Gemeinde Niederkrüchten und der vollkonsolidierten Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN) erstellt.

Im Lagebericht wird im Folgenden auf die Kernverwaltung und das voll zu konsolidierende Unternehmen in komprimierter Form eingegangen. Zur ausführlicheren Berichterstattung der verselbstständigten Aufgabenbereiche wird auf die jeweiligen Lageberichte verwiesen. In Anlehnung an § 48 GemHVO NRW in Verbindung mit § 315 Absatz 2 HGB ist ebenfalls über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu berichten.

II. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Gemeinde Niederkrüchten ist durch das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise im Neugliederungsraum Aachen vom 14.12.1971 durch Zusammenschluss der ehemals selbständigen Gemeinden Niederkrüchten und Elmpt am 1.1.1972 entstanden. Die Zahl der in der Gemeinde lebenden Einwohner sank nach der statistischen Bevölkerungsfortschreibung „Zensus 2011“ seit dem 31.12.2011 von 15.429 um 421 auf 15.008 zum 31.12.2012.

Am 31. Dezember 2012 beträgt die Katasterfläche der Gemeinde insgesamt unverändert 6.707 ha, wovon unverändert 868 ha auf Siedlungsfläche (ohne Verkehrsfläche), 654 ha auf Verkehrsfläche und 5.185 ha auf Freiraum (davon 2.700 ha Wald und 467 ha Naturschutzgebiete) entfallen.

Neben den Hauptorten Elmpt (Verwaltungssitz) und Niederkrüchten befinden sich im Gemeindegebiet weitere 14 Ortschaften unterschiedlicher Größe.

Die Gemeinde Niederkrüchten liegt im Städtedreieck Mönchengladbach-Viersen-Roermond an der Entwicklungsachse BAB 52 im deutsch-niederländischen Naturpark Maas-Schwalm-Nette im Kreis Viersen.

In der Gemeinde befindet sich das von der Britischen Rheinarmee genutzte Militärgelände (ehemaliger Militärflughafen der Royal Air-Force) mit einer unveränderten Gesamtgröße von 840 ha. Neben anderen Standorten wird die Britische Rheinarmee voraussichtlich im Jahre 2015 den Standort „Javelin Barracks Niederkrüchten-Elmpt“ aufgeben. Das Nachfolgenutzungskonzept hat der Rat in seiner Sitzung am 14.02.2012 beschlossen und die Verwaltung beauftragt, dieses Konzept zur Grundlage der weiteren Planungsschritte zu machen.

Der Wirtschaftsstandort Niederkrüchten besitzt auch durch die direkte Anbindung an die BAB 52 bzw. die B 221 und B 230 seine Attraktivität. Handel, Holz- und Metallverarbeitung, Logistik, Dienstleistungsgewerbe sowie mittelständische Handwerksbetriebe und die Landwirtschaft prägen die Wirtschaftsstruktur der Gemeinde. Drei Gewerbegebiete, „Gewerbe- und Industriepark Dam“, „Gewerbe- und Industriepark Elmpt-Alte-Zollstraße“ und der „Gewerbepark Elmpt An der Beek“, beherbergen eine Vielzahl leistungsfähiger Betriebe mit interessantem Branchenmix.

Die im Naturpark gelegenen Wald- und Naturschutzgebiete sowie Gewässer und Seen begründen den hohen Freizeitwert der Gemeinde, der einhergeht mit einer positiven Entwicklung des Tourismusgewerbes.

Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN)

Die GWN geht aus der Aufspaltung der ehemaligen „Wasserwerk des Kreises Viersen GmbH“, Willich, im Jahre 2004 hervor. Das Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 25.000,00 EUR teilt sich wie folgt:

- 50,2 % = 12.550,00 EUR Gemeinde Niederkrüchten
- 49,8 % = 12.450,00 SWK Aqua.

Gegenstand der GWN sind die Wasserförderung, die Wasseraufbereitung, die Wasserspeicherung und die Wasserlieferung in der Gemeinde Niederkrüchten und den angrenzenden Gemeindegebieten.

Die Rohwasserförderung erfolgt aus 2 Flachbrunnen bis zu einer Tiefe von 50 m unter REUVER Ton und aus 2 Tiefbrunnen mit einer Tiefe bis zu 200 m unter Flötz Morken. Aufbereitet wird das geförderte Rohwasser im Wasserwerk Dam.

Das behandelte Filtrerrückspülwasser wird auf der Grundlage der bis zum 31. März 2025 befristeten Genehmigung des Kreises Viersen und der Bezirksregierung Düsseldorf versickert.

Mit Bescheid der Bezirksregierung vom 19. April 2011 ist der GWN als Betreiberin der Wassergewinnungsanlage Niederkrüchten die Bewilligung erteilt worden, mittels 2 Flachbrunnen und 2 Tiefbrunnen bis zu einer Höchstmenge von 1,4 Mio. m³ Wasser zu entnehmen. Die wasserrechtliche Bewilligung ist befristet bis zum 31. Dezember 2040.

Die notwendigen Arbeiten zur Erweiterung, Unterhaltung und Reparatur des Versorgungsnetzes werden durch die GWN ordnungsgemäß durchgeführt. Ein hohes Maß an Versorgungssicherheit wird durch die bestehenden Verbundleitungen zu den Gemeindewerken Brüggen und dem Kreiswasserwerk Heinsberg erreicht.

III. Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

a) Vermögenslage

Der Gesamtabschluss umfasst zum 31. Dezember 2012 eine Bilanzsumme von 141.162 TEUR, Vorjahr: 144.540 TEUR. Davon entfallen auf der Aktivseite 133.628 TEUR, Vorjahr: 136.349 TEUR auf das Anlagevermögen. Es ergibt sich eine Anlagenquote in Höhe von 94,7 %, Vorjahr: 94,3 %. Das Eigenkapital beträgt 71.371 T€, Vorjahr: 73.543 TEUR. Es resultiert daraus eine Eigenkapitalquote von 50,6 %, Vorjahr: 50,9 %. Das Anlagevermögen ist in Höhe von 53,4 %, Vorjahr: 53,9 % durch das Eigenkapital gedeckt (Anlagendeckungsgrad). Unter Hinzuziehung der Sonderposten (49.804 TEUR, Vorjahr: 50.777 TEUR) und der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (2.160 TEUR, Vorjahr: 2.369 TEUR) ergibt sich ein erweiterter Anlagendeckungsgrad von 92,2 %, Vorjahr: 92,9 %. Auf der Passivseite machen die Sonderposten 35,3 %, Vorjahr: 35,1 % und die Pensionsrückstellungen 5,6 %, Vorjahr: 5,2 % der Bilanzsumme aus.

b) Schuldenlage

Der Gesamtabschluss weist per 31. Dezember 2012 Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 9.739 TEUR, Vorjahr: 10.694 TEUR aus. Dies entspricht ca. 6,9 %, Vorjahr: 7,41 % der Bilanzsumme. Hierin enthalten sind die im Zusammenhang mit der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Dürer-/Menzelstraße“ entstandenen Verbindlichkeiten der NRW.Urban (3.860 TEUR, Vorjahr: 4.268 TEUR).

c) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2012 erwirtschaftete der „Konzern“ Gemeinde Niederkrüchten ein Gesamtjahresergebnis in Höhe von – 1.855 TEUR, Vorjahr: – 2.096 TEUR. Davon entfallen - - 215 TEUR, Vorjahr: - 214 TEUR auf konzernfremde Gesellschafter, die an der GWN beteiligt sind, sodass sich das negative Ergebnis auf 1.640 TEUR, Vorjahr: 1.882 TEUR beläuft.

d) Finanzlage

Der Gesamtabschluss weist per 31. Dezember 2012 liquide Mittel in Höhe von insgesamt 2.167 TEUR, Vorjahr: 1.921 TEUR aus. Dies entspricht ca. 1,3 %, Vorjahr: 1,3 % der Bilanzsumme.

IV. Chancen- und Risiken

Gemeinde Niederkrüchten

In der mittelfristigen Ergebnisplanung ist der wiederholte Einsatz der Ausgleichsrücklage erforderlich, sodass der Bestand von anfänglich 5.447.437 € bereits 2014 aufgezehrt sein wird. Zur Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit und Aufgabenerfüllung ist es unerlässlich, in den folgenden Haushaltsjahren die Konsolidierung der Gemeindefinanzen zu beschleunigen. Ziel der künftigen Haushaltswirtschaft muss es sein, einen originär ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu erwirtschaften. Im Planungszeitraum ist nach den gesetzlichen Vorgaben die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nicht erforderlich.

Parallel zu den prognostizierten Plandaten der Ergebnisplanung der Jahre 2013 – 2016 ist eine Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln zum Ende des Planungszeitraums festzustellen. Die Finanzplanung im Planungszeitraum sieht eine Erhöhung der liquiden Mittel von 2.154.333,26 € auf 2.485.760,26 € vor. Eine Steigerung der Erträge bzw. die Verbesserung der Aufwandssituation sollte Zielsetzung der künftigen Finanzplanung sein, um die Liquiditätsentwicklung zur Vermeidung von Kreditaufnahmen positiv zu beeinflussen.

Ein alljährliches Risiko zur Erzielung des Haushaltsausgleiches liegt für die Gemeinde bei der Prognose schwer einschätzbarer Faktoren, die im Wesentlichen durch die künftige Gestaltung der Erträge aus der Gewerbesteuer, Anteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer sowie den Erträgen aus Schlüsselzuweisungen im Rahmen des Finanzausgleiches geprägt wird. Hier nimmt die allgemeine konjunkturelle Entwicklung sowie die politische Willensbildung zur Gemeindefinanzierung erheblichen Einfluss. Bei den Aufwendungen stellt vor allem die Kreisumlage einschl. der Mehrbelastungen eine nicht direkt beeinflussbare Größe dar.

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinde ist trotz des allgemeinen Trends zum Einwohnerrückgang grundsätzlich eher positiv zu bewerten. Wobei jedoch der fortschreitende demografische Wandel, der auch zu einer Veränderung gemeindlicher Aufgaben führen kann und unter Umständen finanzielle Auswirkungen haben wird, nicht außer Acht gelassen werden darf.

Der Rückgang der Schülerzahlen in 2012 wird bis 2015 zur Auflösung der Gemeinschaftsschule Oberkrüchten sowie auf Veranlassung der Bezirksregierung

Düsseldorf zur Schließung der Gemeinschaftshauptschule Niederkrüchten bis spätestens 2017 führen..

Verstärkte Aktivitäten im Bereich der Wirtschaftsförderung sollen vorhandene Flächenpotentiale für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben nutzen. Im „Gewerbe- und Industriepark Dam“ wird die bisher erfolgreiche Ansiedlung von Gewerbebetrieben fortgeführt.

Weil es nach Aufgabe des Militärstandortes der Britischen Rheinarmee voraussichtlich im Jahre 2015, notwendig ist, dieses Areal zu überplanen hat der Rat der Gemeinde Niederkrüchten in seiner Sitzung am 14. Februar 2012 das Nachfolgenutzungskonzept verabschiedet, das insgesamt 150 ha sowohl für großflächige als auch für kleinteilige Gewerbeansiedlung vorsieht. Durch die Besiedlung dieses regional bedeutsamen Gewerbegebietes kann eine Vielzahl von Arbeitsplätzen entstehen. Die hierdurch gesteigerte Wirtschaftlichkeit der Gemeinde Niederkrüchten wird positive Auswirkungen auf die gemeindliche Haushaltswirtschaft haben.

Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN)

Finanzielle Risiken, die die Entwicklung oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar. Die Trinkwasserabgabe ist quantitativ und qualitativ gesichert. Das Verbraucherverhalten der versorgten Kunden hat neben der jeweiligen Niederschlagssituation Einfluss auf die Absatzmenge des Unternehmens. Ein erheblicher Rückgang der spezifischen Wasserabnahmemengen würde sich somit auch negativ auf die Ertragslage auswirken

Bestandsgefährdende technische Risiken könnten im Rahmen einer groben Verunreinigung des Grundwassers oder bei großen Schäden in der Wasseraufbereitung bestehen. Um diesen Risiken zu begegnen, wurden im gesamten Gewinnungsgebiet Vorfeldpegel errichtet, die eine frühe Erkennung von Grundwasserbelastungen ermöglichen, bevor diese in den Bereich der Förderbrunnen gelangen.

Wettbewerbsrisiken sind innerhalb des Trinkwasserversorgungsgebietes nicht erkennbar. Unterjährig werden Einzelrisiken fortlaufend in ihrer Entwicklung verfolgt. Neue Erkenntnisse führen zeitnah zu Anpassungen.

Die kontinuierliche Fortsetzung der Investitionen in das Trinkwasserversorgungsnetz durch den Austausch der Asbestzementrohre, die Erweiterung des Versorgungsnetzes sowie die

Investitionen in den Versorgungsbetrieb fördern die Sicherheit der Trinkwasserversorgung und auch die Wirtschaftlichkeit der GWN. Sie werden auch in den nächsten Geschäftsjahren dazu beitragen, dass vor dem Hintergrund steigender Anforderungen eine hochwertige Trinkwasserversorgung sowie eine positive Gesamtentwicklung der GWN gesichert wird.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag, welche die Darstellung der Ertrags- Vermögens- und Finanzlage des abzuschließenden Geschäftsjahres beeinflussen, sind nicht eingetreten.

VI. Kennzahlen

Die folgenden Kennzahlen werden in Anlehnung an das von Aufsichtsbehörden der Kommunen in NRW, die Gemeindeprüfungsanstalt erarbeitete Kennzahlenset gebildet. Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Aufschluss über die haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation, die Ertragsgesamtlage, die Vermögensgesamtlage sowie die Finanzgesamtlage.

	Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation		2012	2011
1.	Aufwandsdeckungsgrad	(Ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) x 100	94,13%	93,17%
2.	Eigenkapitalquote 1	(Eigenkapital / Bilanzsumme) x 100	50,56%	50,88%
3.	Eigenkapitalquote 2	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme	85,84%	86,01%
4.	Fehlbetragsquote	(negatives Jahresergebnis / (Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage)) x -100	2,52%	2,83%

Ertragsgesamtlage			2012	2011
5.	Netto-Steuerquote (bei kreisangehörigen Gemeinden)	(Steuererträge - GewSt.Umlage - Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit) / (ordentliche Erträge - GewSt.Umlage - Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit) x 100	44,17%	41,04%
6.	Zuwendungsquote	(Erträge aus Zuwendungen / ordentliche Erträge) x 100	22,51%	24,65%
7.	Personalintensität	(Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	26,92%	25,89%
8.	Sach- und Dienstleistungsintensität	(Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	17,86%	19,43%
9.	Transferaufwandsquote	(Transferaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	33,64%	31,74%

Vermögensgesamtlage				
10.	Infrastrukturquote	(Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme) x 100	41,41%	41,29%
11.	Abschreibungsintensität	(Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen / ordentliche Aufwendungen) x 100	13,99%	13,56%
12.	Drittfinanzierungsquote	(Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen) x 100	47,51%	47,14%
13.	Investitionsquote	Bruttoinvestitionen / (Abgänge des Anlagevermögens + Abschreibungen auf das Anlagevermögen) x 100	42,12%	77,71%

Finanzgesamtlage				
14.	Anlagendeckungsgrad 2	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	95,55%	96,65%
15.	Dynamischer Verschuldungsgrad (Angabe in Jahren)	Effektivverschuldung* / Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (KFR)	3,5048	---
16.	Liquidität 2. Grades	((Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten) x 100	114,46%	113,86%
17.	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	2,29%	2,25%
18.	Zinslastquote	(Finanzaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	0,76%	0,66%

*Verbindlichkeiten abzüglich Liquide Mittel sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

VII. Angaben gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW

Am Schluss des Lageberichtes sind gemäß § 116 Abs. 4 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, mindestens anzugeben:

- der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen
- der ausgeübte Beruf
- die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
- die Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
- die Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Legende:

- 1) Ausgeübter Beruf und Beraterverträge
- 2) Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes
- 3) Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen
- 4) Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
- 5) Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien

Winzen, Herbert

- 1) Bürgermeister der Gemeinde Niederkrüchten
- 2.1) Mitglied des Verwaltungsbeirats, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG, Krefeld
- 2.2) Mitglied der Hauptversammlung, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG, Krefeld
- 4.1) Mitglied des Filialdirektionsbeirats, Sparkasse Krefeld
- 4.2) Vorsitzender des Aufsichtsrates, Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 4.3) Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 4.4) Aufsichtsratsmitglied, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH
- 4.5) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH
- 4.6) Mitglied des Beirates, WestEnergie und Verkehr GmbH & Co. KG, Erkelenz
- 4.7) Aufsichtsratsmitglied, Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.8) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.9) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Kreiswerke Heinsberg GmbH, Geilenkirchen
- 5.1) Mitglied des Regionalbeirats, GVV Kommunalversicherung VVaG, Köln
- 5.2) Vorsitzender des DRK - Ortsverein Niederkrüchten

Blech, Klaus

- 1) Kämmerer der Gemeinde Niederkrüchten
- 4.1) Geschäftsführer Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 4.4) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Aufsichtsratsmitglied, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.5) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Mitglied der Gesellschafterversammlung, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.7) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Aufsichtsratsmitglied, Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.8) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Mitglied der Gesellschafterversammlung Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.9) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Mitglied der Gesellschafterversammlung Kreiswerke Heinsberg GmbH, Geilenkirchen
- 5.1) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Mitglied des Regionalbeirats, GVV Kommunalversicherung VVaG, Köln

Beines, Peter Josef

- 1) Rentner
- 5.1) Vorsitzender Aktion Rumänien e. V.
- 5.2) Kassierer St. Matthias Bruderschaft Niederkrüchten

Coenen, Theo

- 1) Systemprogrammierer

Daamen, Georg

- 1) Gas- und Wasserinstallateur

Dorsch, Natascha

- 1) Hausfrau/Selbstständige Fitnesstrainerin
- 5.1) Geschäftsführerin Sportverein Schwarz-Weiß Elmpt 1926 e. V.
- 5.2) Geschäftsführerin Gemeindegemeinschaft Niederkrüchten e. V.

Fackler, Marion

- 1) Hausfrau

Fonger, Wolfgang

- 1) Rentner

Geduhn, Wolfgang

- 1) Polizeibeamter a.D.
- 5.1) 1. Vorsitzender Interessengemeinschaft Venekotensee
- 5.2) Geschäftsführer Förderkreis des Pferdesports in Venekoten

Goertz, Marco

- 1) Arbeitsvermittler/Stellvertr. Teamleiter
- 5.1) Vorstand stellvertr. Kassierer Theaterverein „Erholung“ Overhetfeld
- 5.2) Vorstand Kassierer, SPD Ortsverband Niederkrüchten
- 5.3) Vorstand Beisitzer SPD Kreisverband Viersen
- 5.4) Vorstand Beisitzer St. Maria Bruderschaft Overhetfeld

Gumbel, Lars

- 1) Geschäftsführer
- 5.1) Geschäftsführer FDP-Ortsverband Niederkrüchten
- 5.2) Stellvertr. Fraktionsvorsitzender FDP-Ratsfraktion

Haese, Detlef

- 1) Beamter Telekom Kundenservice GmbH

Hommen, Werner

- 1) Geschäftsbereichsleiter BLB
- 5.1) Vorsitzender des Kuratoriums Altenheim St. Laurentius Elmpt
- 5.2) Stellvertr. Vorsitzender Kirchenvorstand St. Laurentius Elmpt
- 5.3) Vorstand Kirchengemeindeverband Niederkrüchten/Brüggen

Jans, Trudis

- 1) Juristische Mitarbeiterin
- 5.1) Kassiererin Sportverein Blau-Weiss Niederkrüchten

Kneip, Hans-Ulrich

- 1) Rentner

Korth, Helga

- 1) Kaufmännische Angestellte
- 5.1) Kassiererin Karnevalsverein „Maak möt“ Brempt

Krüger, Volker

- 1) Rentner

Lasenga, Jürgen

- 1) Drucktechniker
- 5.1) Stellvertr. Vorsitzender Sportverein Blau-Weiss Niederkrüchten
- 5.2) Stellvertr. Vorsitzender Gemeindegemeinschaftsverband Niederkrüchten e. V.

Lipp, Marianne

- 1) Hausfrau
- 3.1) Mitglied in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Schwalm-Nette
- 3.2) Mitglied im Kuratorium der Sparkassenstiftung Natur und Kultur im Kreis Viersen
- 3.3) Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen
- 3.4) Mitglied in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes euregio rhein-maas-nord
- 5.1) Vorsitzende AG Fluglärm
- 5.2) Beisitzerin der Niederkrüchtener AWO
- 5.3) Beisitzerin B.I.S. e.V.

Mankau, Hans

- 1) Jurist, Versicherungsangestellter
- 5.1) Vorsitzender VdK Ortsverband Elmpt
- 5.2) Beisitzer Heimatverein Niederkrüchten

Mankau, Wilhelm

- 1) Technischer Angestellter
- 2.1) Aufsichtsratsmitglied Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH

Meisel, Iris

- 1) Hausfrau

Meyer, Detlef

- 1) Elektromeister

Meyer, Hermann

- 1) Techn. Angestellter
- 3.1) Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen
- 5.1) Vorsitzender SPD-Ortsverband Niederkrüchten
- 5.2) Vorsitzender St. Martinsverein Dam/Birth
- 5.3) Vorsitzender St.-Johannes-Bruderschaft Dam/Birth

Michiels, Walter

- 1) Staatl. geprüfter Landwirt
- 4.1) Stellvertr. Vorstandsmitglied Schwalmverband
- 5.1) Jagdvorsteher Jagdgenossenschaft Niederkrüchten
- 5.2) Kassierer Ortsbauernschaft Niederkrüchten

Otto, Michael

- 1) Freiberuflicher Sachverständiger
- 5.1) Stellvertr. Vorsitzender FDP-Ortsverband Niederkrüchten

Pörtner, Raimund

- 1) Student Wirtschaftsingenieur BA

Polmans, Matthias

- 1) Projektingenieur/Materialgruppenmanager
- 5.1) Geschäftsführer CDU-Ortsverband Niederkrüchten

Reynen, Hermine

- 1) Rentnerin

Schmitz, Jürgen

- 1) Pensionär

Schmitz, Manfred

- 1) Kaufm. Angestellter

Schouren, Marion

- 1) Bankangestellte in Altersteilzeit

Slaats, Wilhelm

- 1) Klärfacharbeiter/Rentner

Stoltze, Jörg

- 1) Selbständiger Sachverständiger
- 5.1) Vorsitzender Kanuclub Grenzland Niederkrüchten

Szallies, Christoph

- 1) Business System Developer

Tekolf, Michael

- 1) Meister der Energieversorgung
- 2.1) Aufsichtsratsmitglied Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH

Wahlenberg, Johannes

- 1) Beamter Landtag NRW
- 3.1) Mitglied des Regionalbeirates Nettetal/Schwalmtal der Sparkasse Krefeld

Wallrafen, Heinz

- 1) Elektromeister
- 3.1) Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen

Wintraken, Bettina

- 1) Dipl. Fußpflegerin

Wirths, Ernst Rudolf

- 1) Bezirks-Schornsteinfeger i.R.

GESAMTBILANZ 31.12.2012

		Haushaltsjahr	Vorjahr			Haushaltsjahr	Vorjahr
Aktiva		141.161.832,35	144.540.407,56	Passiva		141.161.832,35	144.540.407,56
1.	Anlagevermögen	133.628.569,94	136.349.239,16	1.	Eigenkapital	71.370.864,17	73.542.508,05
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	111.148,70	116.023,57	1.1	Allgemeine Rücklage	68.953.289,26	69.586.707,77
1.2	Sachanlagen	132.389.599,84	135.095.989,18	1.2	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	29.677.823,49	30.004.890,77	1.3	Ausgleichsrücklage	4.580.456,34	4.580.456,34
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	37.280.067,30	37.710.960,49	1.4	Gesamtjahresergebnis davon Vortrag	-3.204.964,44 -1.564.977,52	-1.881.645,44 0,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen	58.450.519,76	59.684.478,03	1.5	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1.042.083,01	1.256.989,38
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00		Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	93.712,73	93.712,73
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	30.679,51	30.679,51	2.	Sonderposten	49.803.890,05	50.776.785,20
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.591.653,13	6.247.427,08	2.1	für Zuwendungen	39.291.073,75	39.915.168,82
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	989.263,16	1.036.871,80	2.2	für Beiträge	10.321.475,22	10.695.439,42
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	369.593,49	380.681,50	2.3	für den Gebührenaussgleich	33.900,24	2.261,03
1.3	Finanzanlagen	1.127.821,40	1.137.226,41	2.4	Sonstige Sonderposten	157.440,84	163.915,93
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	3.	Rückstellungen	8.533.505,88	7.940.262,56
1.3.2	Beteiligungen	87.461,96	87.461,96	3.1	Pensionsrückstellungen	7.959.736,00	7.460.676,00
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	775.866,89	762.880,43	3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
1.3.5	Ausleihungen	264.492,55	286.884,02	3.3	Instandhaltungsrückstellungen	0,00	19.767,68
2.	Umlaufvermögen	7.453.190,98	8.094.211,08	3.4	Steuerrückstellungen	14.836,95	14.966,73
2.1	Vorräte	3.758.327,34	4.395.422,78	3.5	Sonstige Rückstellungen	558.932,93	444.852,15
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	76.455,69	69.089,90	4.	Verbindlichkeiten	9.738.679,20	10.694.275,98
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	4.1	Anleihen	0,00	0,00
2.1.3	Grundstücke zum Verkauf	3.681.871,65	4.326.332,88	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	2.160.254,84	2.368.751,88
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.528.008,16	1.777.466,93	4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.055.561,24	1.065.472,29	4.2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	357.075,58	431.544,27	4.2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	115.371,34	280.450,37	4.2.4	vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	2.160.254,84	2.368.751,88
2.4	Liquide Mittel	2.166.855,48	1.921.321,37	4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	333.000,00	526.374,31
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	80.071,43	96.957,32	4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.859.645,04	4.267.899,67
				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	603.342,04	790.812,15
				4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	61.574,00	0,00
				4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	2.720.863,28	2.740.437,97
				5.	Passive Rechnungsabgrenzung	1.621.180,32	1.492.863,04

GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2012

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Ergebnis des Vorjahres EUR
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	12.180.040,09	11.300.894,08
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.026.566,16	6.589.907,97
3	+ Sonstige Transfererträge	-603,48	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.856.922,64	4.931.097,92
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.085.670,96	2.389.461,28
6	+ Kostenerstattungen und -umlagen	399.592,36	397.948,56
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.205.805,68	1.099.991,10
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	19.020,93	28.017,95
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10	= Ordentliche Gesamterträge	26.773.015,34	26.737.318,86
11	- Personalaufwendungen	7.657.809,07	7.429.662,82
12	- Versorgungsaufwendungen	347.906,07	307.139,25
13	- Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	5.078.757,84	5.576.457,31
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.979.564,19	3.891.417,22
15	- Transferaufwendungen	9.567.884,66	9.107.999,60
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.811.855,86	2.385.036,02
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	28.443.777,69	28.697.712,22
18	= Ordentliches Gesamtergebnis	-1.670.762,35	-1.960.393,36
19	+ Finanzerträge	30.788,00	53.453,44
20	- Finanzaufwendungen	214.918,93	188.760,37
21	= Gesamtfinanzergebnis	-184.130,93	-135.306,93
22	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.854.893,28	-2.095.700,29
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Gesamtergebnis	0,00	0,00
26	= Gesamtjahresergebnis	-1.854.893,28	-2.095.700,29
27	- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-214.906,36	-214.054,85
28	= Gesamtbilanzergebnis	-1.639.986,92	-1.881.645,44

Gemeinde Niederkrüchten

Anhang zum Gesamtabschluss 2012

(Stichtag 31.12.2012)

I. Allgemeine Angaben

Die Gemeinde Niederkrüchten hat gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr einen Gesamtabschluss aufzustellen. Der Gesamtabschluss besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Da nach § 2 Abs. 1 des NKF-Einführungsgesetzes NRW die Verpflichtung besteht, spätestens zum 31.12.2010 einen Gesamtabschluss aufzustellen, erfolgt somit die erstmalige Aufstellung für das Geschäftsjahr 2010. Die Erstkonsolidierung wurde einheitlich auf den 1. Januar 2009 vorgenommen. Dieses Datum entspricht dem Stichtag für die NKF-Eröffnungsbilanz der Gemeinde Niederkrüchten. Da es sich um den ersten Gesamtabschluss handelt, entfällt die Angabe von Vorjahreswerten.

Abschlussstichtag für den Gesamtabschluss ist einheitlich der 31. Dezember 2012.

Ergänzend zu dem vorliegenden Gesamtanhang wird auf die Ausführungen im Anhang der Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH für das Jahr 2012 verwiesen. Darüber hinaus wird auf den Anhang des Jahres 2012 der Gemeinde Niederkrüchten verwiesen. Die Ausführungen im vorliegenden Gesamtanhang konzentrieren sich vornehmlich auf die sich aus dem Gesamtabschluss ergebenden Besonderheiten.

Im Gesamtanhang sind zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches bekannt gemachten Form beizufügen.

II. Konsolidierungskreis

Neben der Gemeinde Niederkrüchten als Muttergesellschaft wurde im Wege der Vollkonsolidierung die „Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN)“, an der die Gemeinde Niederkrüchten mit 50,2 % beteiligt ist, in den Gesamtabchluss einbezogen.

III. Konsolidierungsmethoden

1. Allgemeines

Zur Ermittlung des Gesamtabchlusses werden zunächst die einzelnen Positionen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der Gemeinde Niederkrüchten als Muttergesellschaft und der GWN aufaddiert. Daraus resultieren die Summen-Bilanz und die Summen-Ergebnisrechnung.

Da nach der so genannten Einheitstheorie davon ausgegangen wird, dass die in den Gesamtabchluss einbezogenen Einheiten – unabhängig von der rechtlichen Selbständigkeit - wirtschaftlich betrachtet eine einzige Einheit darstellen, müssen Sachverhalte, die lediglich zwischen den einbezogenen Einheiten stattgefunden haben, eliminiert werden. So werden z. B. gegenseitige Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Einheiten im Gesamtabchluss buchtechnisch herausgenommen.

Auf Empfehlung des Praxisleitfadens zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses (Handlungsempfehlungen des Modellprojektes zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses im Neuen Kommunalen Finanzmanagement, 4. Auflage, September 2009) und in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt wird auf den Ansatz von latenten Steuern im Gesamtabchluss verzichtet.

2. Konsolidierungskreis

Die dem Vollkonsolidierungskreis angehörenden Unternehmen werden gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. §§ 300 bis 309 HGB a. F.¹ voll konsolidiert, d. h. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen/Unternehmen werden

¹ Die Gemeindeordnung NRW verweist in Bezug auf den Gesamtabchluss in § 49 Abs. 4 auf das Handelsrecht in der Fassung vor Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG). Es handelt sich dabei um einen so genannten statischen Verweis.

vollständig und nach den konzerneinheitlichen Rechnungslegungsvorschriften in den Gesamtabschluss aufgenommen.

Die Kapitalerstkonsolidierung wurde auf den Stichtag 1. Januar 2009 vorgenommen (Erstkonsolidierungstichtag). Dieses Datum entspricht dem Stichtag der Eröffnungsbilanz für die Gemeinde Niederkrüchten.

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der so genannten Neubewertungsmethode (Erwerbsmethode) durchgeführt. Dabei wird für die bilanzielle Behandlung davon ausgegangen, dass das anteilige Eigenkapital der GWN zum Erstkonsolidierungstichtag von der Muttergesellschaft erworben wurde. Das mit dem Anteilsbuchwert zu verrechnende anteilige Eigenkapital wird zu dem im Erstkonsolidierungstichtag beizulegenden Zeitwert bewertet. Es kommt daher zur Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten im Rahmen der Kapitalerstkonsolidierung, soweit solche zum Erstkonsolidierungstichtag in wesentlichem Umfang vorhanden waren. Die aufgedeckten stillen Reserven und Lasten werden in den Folgejahren im Rahmen der Kapitalkonsolidierung weiter fortentwickelt.

Nach der Verrechnung von Anteilsbuchwert und anteiligem (neu bewerteten) Eigenkapital kann ein positiver oder negativer Unterschiedsbetrag verbleiben. Ein positiver Unterschiedsbetrag wird gesondert als Geschäfts- oder Firmenwert in der Bilanz ausgewiesen und planmäßig über die beizulegende Restnutzungsdauer abgeschrieben werden.

Soweit an den im Wege der Vollkonsolidierung einzubeziehenden Gesellschaften bzw. Einheiten andere fremde Dritte Gesellschafter beteiligt sind, wird der diesen Gesellschaftern zuzurechnende Anteil des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses gesondert in der Gesamtbilanz (Bilanzposition 1.5 – Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter) und in der Gesamtergebnisrechnung (Zeile 27 – Anderen Gesellschaften zuzurechnendes Gesamtergebnis) ausgewiesen.

Aus gegenseitigen Leistungs- und Geschäftsbeziehungen zwischen den in den Gesamtabschluss einbezogenen Unternehmen resultieren auf Ebene der einzelnen Einheiten Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Schulden. Soweit diese Beziehungen beiderseitig Einheiten betreffen, die im Wege der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogen werden, sind diese Posten zu eliminieren, da nach der „Einheitstheorie“ der „Konzern“ Gemeinde Niederkrüchten eine einzige Einheit darstellt. Demnach können beispielsweise keine Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen.

Alle anderen Beteiligungen der Gemeinde Niederkrüchten, die weit unter einem Anteil von 5 % liegen, werden „at cost“ in der Gesamtbilanz geführt, d. h. mit den Werten aus der kommunalen Bilanz.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte diese Positionen beurteilen können.

- a. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert.
- b. Die Vorräte sind unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips mit dem gewogenen Durchschnittswert ausgewiesen oder dem tieferen aktuellen Marktwert zum Bilanzstichtag bewertet.
- c. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich wurden angemessene Bewertungsabschläge vorgenommen.
- d. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie der Forderungen und ungewissen Verbindlichkeiten nach § 107b BeamtVG, 131 GG bzw. VLVG erfolgte softwaregestützt durch die Rheinische Versorgungskasse (RVK).
- e. Die sonstigen Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung.
- f. Der Ansatz von Verbindlichkeiten entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Stichtag der Erstellung nicht vorhanden.
- g. Die Abnutzung aller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird mit der linearen Abschreibungsmethode dargestellt.

- h. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Betrag von EUR 410,00 ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, werden im laufenden Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit einem Wert von unter EUR 60,00 werden unmittelbar als Aufwand verbucht.

V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

1. Aktivseite der Gesamtbilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (111 TEUR, Vorjahr: 116 TEUR) entfallen mit 81 TEUR, Vorjahr.: 91 TEUR überwiegend auf die GWN. Es handelt sich um Nutzungsrechte, EDV-Software und Lizenzen.

Die **unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** (29,7 Mio. EUR, Vorjahr: 30,0 Mio. EUR) entfallen ausschließlich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Der Anteil der GWN an den **bebauten Grundstücken** 37,3 Mio. EUR, Vorjahr: 37,7 Mio. EUR), beläuft sich auf 396 TEUR, Vorjahr: 407 TEUR.

Das **Infrastrukturvermögen** in Höhe von 58,5 Mio. EUR, Vorjahr: 58,7 Mio. EUR und die Position **Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler** (31 TEUR, Vorjahr: 31 TEUR) sind in vollem Umfang der Gemeinde Niederkrüchten zuzurechnen.

Bei den „**Maschinen und technischen Anlagen, Fahrzeuge**“ (5.592 TEUR, Vorjahr: 6.247 TEUR) handelt es sich überwiegend (3.825 TEUR, Vorjahr: 4.583 TEUR) um das Vermögen der Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH.

Die Position **Betriebs- und Geschäftsausstattung** (989 TEUR, Vorjahr: 1.037 TEUR) entfällt mit 970 TEUR, Vorjahr: 1.009 TEUR auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** in Höhe von insgesamt 369 TEUR, Vorjahr: 381 TEUR betreffen mit 367 TEUR, Vorjahr: 378 TEUR die Gemeinde Niederkrüchten.

Bei der Position **Anteile an verbundenen Unternehmen** ist kein Betrag auszuweisen, da es sich bei der voll zu konsolidierenden GWN um das einzige verbundene Unternehmen handelt.

Die **Beteiligungen** (87 TEUR, Vorjahr: 87 TEUR) und **Wertpapiere des Anlagevermögens** (776 TEUR, Vorjahr: 762 TEUR) sind allein der Gemeinde Niederkrüchten zuzuordnen.

Die **Ausleihungen** (264 TEUR, Vorjahr: 287 TEUR) betreffen mit 263 TEUR, Vorjahr: 285 TEUR die Gemeinde Niederkrüchten.

Das **Vorratsvermögen** (3.758 TEUR, Vorjahr: 4.395 TEUR) entfällt mit 3.682 TEUR, Vorjahr: 4.326 TEUR fast ausschließlich auf die noch zu veräußernden gemeindlichen Grundstücke innerhalb der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Malerviertel“.

Von den in der Gesamtbilanz ausgewiesenen **Forderungen und sonstige Vermögensgegenständen** in Höhe von insgesamt 1.528 TEUR, Vorjahr: 1.777 TEUR betreffen 1.183 TEUR, Vorjahr: 1.414 TEUR die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **liquiden Mittel** in Höhe von insgesamt 2.167 TEUR, Vorjahr: 1.921 TEUR entfallen nahezu ausschließlich auf die Gemeinde Niederkrüchten (2.154 TEUR, Vorjahr: 1.920 TEUR).

Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes des „Konzerns“ Gemeinde Niederkrüchten kann der gesonderten Kapitalflussrechnung entnommen werden. Der Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** (80 TEUR, Vorjahr: 97 TEUR) entfallen mit 78 TEUR, Vorjahr: 83 TEUR überwiegend auf die Gemeinde Niederkrüchten.

2. Passivseite der Gesamtbilanz

Die **allgemeine Rücklage** (68.953 TEUR, Vorjahr: 69.587 TEUR) betrifft in voller Höhe die Gemeinde Niederkrüchten. Ebenso bezieht sich die **Ausgleichsrücklage** in Höhe von 4.580 TEUR, Vorjahr: 4.580 TEUR ausschließlich auf die Kommune.

Zum im Geschäftsjahr 2012 erzielten **Gesamtjahresergebnis** in Höhe von -1.855 TEUR, Vorjahr: -2.095 TEUR wird auf die Ausführungen zur Gesamtergebnisrechnung unten verwiesen.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** 1.042 TEUR, Vorjahr: 1.257 TEUR) betrifft vollumfänglich die Anteile an der GWN, die von dem anderen Gesellschafter gehalten werden.

Die **Sonderposten** (49.804 TEUR, Vorjahr: 50.777 TEUR) entfallen vollumfänglich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Pensionsrückstellungen** (7.960 TEUR, Vorjahr: 7.461 TEUR) und die **Instandhaltungsrückstellungen** (0 TEUR, Vorjahr: 20 TEUR) entfallen vollständig auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von 15 TEUR, Vorjahr: 15 TEUR sind der GWN zuzurechnen.

Die **sonstigen Rückstellungen** (559 TEUR, Vorjahr: 445 TEUR) entfallen größtenteils (525 TEUR, Vorjahr: 418 TEUR) auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** (9.739 TEUR, Vorjahr: 10.694 TEUR) zum Bilanzstichtag ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Sowohl die **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** (2.160 TEUR, Vorjahr: 2.369 TEUR) als auch die **Liquiditätskredite** (333 TEUR, Vorjahr: 526 TEUR) entfallen bis auf 1 TEUR, Vorjahr: 2 TEUR ausschließlich auf die GWN.

Die **kreditähnlichen Verbindlichkeiten** in Höhe von 3.860 TEUR, Vorjahr: 4.268 TEUR ergeben sich aus dem gemeindlichen Treuhandverhältnis zur NRW.Urban im Zusammenhang mit der Stadtentwicklungsmaßnahme „Dürer-/Menzelstraße“.

Von den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (603 TEUR, Vorjahr: 791 TEUR) entfällt der überwiegende Teil (566 TEUR, Vorjahr: 760 TEUR) auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Verbindlichkeiten aus Transferleistungen** in Höhe von 62 TEUR, Vorjahr: 0 TEUR, sind vollumfängliche der Gemeinde Niederkrüchten zuzuordnen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** (2.721 TEUR, Vorjahr: 2.740 TEUR) stammen zum größten Teil (2.602 TEUR, Vorjahr: 2.648 TEUR) aus der gemeindlichen Bilanz.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 1.621 TEUR, Vorjahr: 1.493 TEUR entfallen komplett auf die Gemeinde Niederkrüchten.

VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** (12.180 TEUR, Vorjahr: 11.301 TEUR) sowie die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** (6.027 TEUR, Vorjahr: 6.590 TEUR) betreffen die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** (4.857 TEUR, Vorjahr: 4.931 TEUR) betreffen nur die Gemeinde Niederkrüchten.

Von den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** (2.086 TEUR, Vorjahr: 2.389 TEUR) entfällt der größere Teil (1.673 TEUR, Vorjahr: 1.710 TEUR) auf die GWN.

Die Erträge aus **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** (400 TEUR, Vorjahr: 398 TEUR) und die **sonstigen ordentlichen Erträge** 1.206 TEUR, Vorjahr: 1.100 TEUR) entfallen fast ausschließlich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 7.658 TEUR, Vorjahr: 7.3430 TEUR entfallen größtenteils (7.226 TEUR, Vorjahr: 7.014 TEUR) auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Versorgungsaufwendungen** (348 TEUR, Vorjahr: 307 TEUR) entfallen vollumfänglich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** (5.078 TEUR, Vorjahr: 5.576 TEUR) sind zum größten Teil (4.837 TEUR, Vorjahr: 5.333 TEUR) bei der Gemeinde Niederkrüchten entstanden.

Die **bilanziellen Abschreibungen** (3.979 TEUR, Vorjahr: 3.891 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Transferaufwendungen** (9.568 TEUR, Vorjahr: 9.108 TEUR) entfallen komplett auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Von den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** (1.812 TEUR, Vorjahr: 2.385 TEUR) entfallen 1.460 TEUR, Vorjahr: 1.998 TEUR auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Finanzerträge** (31 TEUR, Vorjahr: 53 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** (215 TEUR, Vorjahr: 189 TEUR) entfallen mit 108 TEUR, Vorjahr: 74 TEUR auf die Gemeinde Niederkrüchten und mit 107 TEUR, Vorjahr: 115 TEUR auf die GWN.

Der „Konzern“ Gemeinde Niederkrüchten erzielte im Berichtsjahr 2012 ein **Gesamtjahresergebnis** in Höhe von – 1.855 TEUR, Vorjahr: – 2.096 TEUR. Davon entfallen – 215 TEUR, Vorjahr: – 214 TEUR auf konzernfremde Gesellschafter, die an der GWN beteiligt sind.

Niederkrüchten, den 14. Mai 2017

Aufgestellt:

Bestätigt:

Schrievers
Kämmerin

Wassong
Bürgermeister

Anlagen:

1. Gesamtverbindlichkeitspiegel
2. Gesamtkapitalflussrechnung

Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2012

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres				mit einer Restlaufzeit von				Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres
	bis zu 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		mehr als 5 Jahre		EUR		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			
	1	2	3	4	1				
1. Anleihen	-	-	-	-	-	-	-	-	
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	2.160.254,84	500.063,75	672.673,11	987.517,98	2.368.751,88				
2.1 von verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	
2.2 von Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-	
2.3 von Sondervermögen	-	-	-	-	-	-	-	-	
2.4 vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-	
2.4.1 vom Bund	-	-	-	-	-	-	-	-	
2.4.2 vom Land	-	-	-	-	-	-	-	-	
2.4.3 von Gemeinden (GV)	-	-	-	-	-	-	-	-	
2.4.4 von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-	-	-	
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-	
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	
2.5 vom privaten Kreditmarkt	2.160.254,84	500.063,75	672.673,11	987.517,98	2.368.751,88				
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	2.160.254,84	500.063,75	672.673,11	987.517,98	2.368.751,88				
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	-	-	-	-	-	-	-	-	
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	333.000,00	333.000,00	-	-	526.374,31				
3.1 vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-	
3.2 vom privaten Kreditmarkt	333.000,00	333.000,00	-	-	526.374,31				
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.859.645,04	537.650,73	3.321.994,31	-	4.267.899,67				
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	603.342,04	603.342,04	-	-	790.812,15				
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	61.574,00	61.574,00	-	-	-				
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.720.863,28	1.192.536,28	1.449.126,96	79.200,04	2.740.437,97				
8. Summe aller Verbindlichkeiten	9.738.679,20	3.228.166,80	5.443.794,38	1.066.718,02	10.694.275,98				

Gesamtkapitalflussrechnung 2012		Haushaltsjahr €	Vorjahr €
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.854.893,28	-2.095.700,29
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	3.979.564,19	3.891.417,22
2a	Erträge aus der Auflösung von Sopo	-1.890.830,67	-1.834.396,23
2b	Erträge aus dem Abgang von Sopo	-55.695,52	-265.239,88
3	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	593.243,32	326.646,86
4	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		
5	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	66.753,60	472.200,78
6	Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	903.440,10	661.687,59
7	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-17.153,52	-1.506.812,88
8	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	0,00	0,00
9	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)	1.724.428,22	-350.196,83
10	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens		
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.679.403,63	-3.365.489,98
12	Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens		
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-21.283,08	-30.559,19
14	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	22.391,47	22.936,70
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-12.986,46	-12.763,33
16	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19a	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen	1.022.513,57	3.634.827,71
20	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)	-668.768,13	248.951,91
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	99.600,00	0,00
22	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-99.600,00	-99.600,00
23	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	181.149,52
24	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Rückführung von (Finanz-)Krediten	-810.125,98	-1.392.973,62
25	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)	-810.125,98	-1.311.424,10
26	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 20. und 25.)	245.534,11	-1.412.669,02
27	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
27a	verbleibende Cashflow-Differenzen	0,00	0,00
28	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.921.321,37	3.333.990,39
29	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.166.855,48	1.921.321,37